

## Leitfaden für die Pädagogische Einführung im Seminar HRSGe am ZfsL Kleve

Stand: 27. April 2025

Dieser Leitfaden gibt einen Überblick über die Umsetzung der *Pädagogischen Einführung (PE)* im Seminar HRSGe am ZfsL Kleve.

Die Pädagogische Einführung (PE) richtet sich an Lehrkräfte ohne Befähigung zu einem Lehramt, die in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen werden sollen und ist eine verpflichtende Weiterbildungsmaßnahme, mit der eine Unterrichtserlaubnis für das der Einstellung zu Grunde liegende Fach erworben wird, jedoch keine Lehramtsbefähigung.

### 1. Gliederung der Pädagogischen Einführung

Die Maßnahme der Pädagogischen Einführung dauert zwölf Monate beginnend entweder zum 01.11. oder 01.05. eines Kalenderjahres. Die Arbeitsverträge können einen anderen Arbeitsbeginn enthalten. Ab Beginn des Arbeitsvertrages gewährleistet die Schulleitung interne Maßnahmen zur Einarbeitung (siehe Handreichung S. 4) Das Gespräch zur Betreuungs- und Beratungsplanung (BBP) soll vorab durchgeführt werden (ebenda).

		Pädagogische Einführung (i.d.R 12 Monate)			
	vor dem 1. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Beginn Herbst	Erstellung eines Betreuungs- und Beratungsplans (BBP)	01.11.	01.02.	01.05.	01.08.
Beginn Frühjahr		01.05.	01.08.	01.11.	01.02.

Die Inhalte der fachlichen und überfachlichen Begleitung orientieren sich am Kerncurriculum für den Vorbereitungsdienst. Die Veranstaltungen im Form von Seminaren, Hospitationen, eigenverantwortlichem Lernen in Lerngemeinschaften und Beratungsanlässen berücksichtigen den besonderen Beratungsbedarf der Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung. Individuelle und schulische Bedingungen werden in allen Quartalen entsprechend der Entwicklung und Bedarfen aufgegriffen.

### 2. Rechtsgrundlagen

#### Erlasse

- Pädagogische Einführung in den Schuldienst für Lehrkräfte an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Weiterbildungskollegs (unbefristet gültig). (*BASS 20-11 Nr. 8; ABI. NRW. Sonderausgabe 10/2023*)
- Pädagogische Einführung in den Schuldienst für Lehrkräfte an Gesamtschulen, Sekundarschulen und PRIMUS-Schulen (befristet gültig bis 31.10.2025). (*BASS 20-11 Nr. 9; ABI. NRW. Sonderausgabe 10/2023*)

### Handreichung

- Pädagogische Einführung in den Schuldienst für Lehrkräfte an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Weiterbildungskollegs, Gesamtschulen, Primus-Schulen und Sekundarschulen; Handreichung für Schulen und die lehramtsbezogenen Seminare an den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen (*veröffentlicht: März 2024*)

### 3. Einstellungsbeginn

Mit Beginn des Arbeitsvertrags und Einstellungsbeginn nehmen die Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung Ihre Tätigkeit an der Schule auf, wenn diese vor dem 01.11. oder 01.05. eines jeden Jahres liegt. In dieser Phase stellt die Schulleitung die Einarbeitung der neuen Lehrkraft sicher. Dabei empfiehlt das Ministerium für Schule und Bildung einen Einsatz in Höhe der Hälfte der Unterrichtsverpflichtungen im Team, um im Unterrichtshandeln und im Berufsalltag durch erfahrene Lehrkräfte begleitet werden zu können (siehe Handreichung MSB , S. 4 ff).

### 4. Pädagogische Einführung am Seminar HRSGe des ZfsL Kleve

In der Regel dauert die Pädagogische Einführung zwölf Monate. Die Quartalsübersicht verdeutlicht die Konzeption der Maßnahmen sowie die Entlastung der Lehrkräfte (siehe auch die jeweiligen Erlasse unter 4.).

Pädagogische Einführung				
Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Zeitraum	01.11. – 31.01. 01.05. – 31.07.	01.02. – 30.04. 01.08. – 31.10.	01.05. – 31.07. 01.11. – 31.01.	01.08. – 30.10. 01.02. – 30.04.
Gemeinsame Maßnahmen (Schule und Seminar)	Erstellung eines individuellen Betreuung- und Beratungsplans (BBG)	Beratungs-gespräche und -besuche (siehe Handreichung 2.2)		
Veranstaltungen und Maßnahmen durch das Seminar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überfachliches Seminar A</li> <li>• Überfachliches Seminar B</li> <li>• Fachseminar</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaft</li> <li>• Lerngruppenhospitation</li> <li>• ggf. Senior-Mentoring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überfachliches Seminar A</li> <li>• Fachseminar</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaft</li> <li>• Hospitationen (fachlich und überfachlich)</li> <li>• ggf. Senior-Mentoring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überfachliches Seminar A</li> <li>• Fachseminar</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaft</li> <li>• Hospitationen (fachlich und überfachlich)</li> <li>• ggf. Senior-Mentoring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überfachliches Seminar A</li> <li>• Fachseminar</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaft</li> <li>• Hospitationen (fachlich und überfachlich)</li> <li>• ggf. Senior-Mentoring</li> </ul>
Entlastung für die Lehrkraft in der PE	Entlastung von 50% auf die wöchentliche Pflichtstunden-zahl	Entlastung von fünf Wochenstunden	Entlastung von fünf Wochenstunden	Entlastung von fünf Wochenstunden
Entlastung der erfahrenen Lehrkraft (siehe Erlass 3.4)	eine Anrechnungsstunde	eine Anrechnungsstunde	eine Anrechnungsstunde	eine Anrechnungsstunde

## 5. Informationen zu den Veranstaltungen und Seminaren durch das Seminar

### 5.1. Betreuungs- und Beratungsplan (BBP)

Gemeinsam mit Schule und Seminar findet in der Regel vor Beginn des ersten Quartals ein Gespräch zur Betreuungs- und Beratungsplanung (BBG) statt. Auf Basis einer eingesehenen Unterrichtsstunde, der beruflichen Vorerfahrungen und des schulischen Arbeitsumfelds wird ein Plan zusammengestellt, der von der LPE dokumentiert wird. Zur Vorbereitung und Durchführung des Beratungs- und Betreuungsplanungsgesprächs gibt es gesonderte Informationen und Unterlagen, die der Lehrkraft in der Pädagogischen Einführung zur Verfügung gestellt wird.

### 5.2. Überfachliche Seminare

Die überfachlichen Seminarveranstaltungen A finden in der Regel montags im ZfsL Kleve in der Zeit von 9:00 bis 11:30 Uhr statt. Die Inhalte und Gestaltung der Veranstaltungen orientiert sich an den Standards des § 8 LZV, den Standards der OVP und dem Kerncurriculum für die Lehrerausbildung. Zentrale Inhalte sind dabei u.a.

Die überfachlichen Seminarveranstaltungen A finden in der Regel montags im ZfsL Kleve in der Zeit von 9:00 bis 11:30 Uhr statt. Die Inhalte und Gestaltung der Veranstaltungen orientiert sich an den Standards des § 8 LZV, den Standards der OVP und dem Kerncurriculum für die Lehrerausbildung. Zentrale Inhalte sind dabei u.a.

- Grundlagen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung fachlicher und fachdidaktischer Aspekte,
- den erzieherischen Auftrag der Schule wahrnehmen und im eigenen Lehrerhandeln auf Basis des Grundgesetzes deutlich werden lassen,
- Leistungen herausfordern, dokumentieren und beurteilen im Rahmen des schulischen Leistungskonzepts und der fachlichen Gegebenheiten,
- sich zunehmend autonom und verantwortungsvoll in die schulische und kollegiale Mitarbeit einbringen.

Die Veranstaltungen orientieren sich an dem Ziel auf die berufliche Unterrichts- und Erziehungstätigkeit vorzubereiten und innovativ in der Schule zu agieren. Dabei steht die Erziehungs- und Beziehungsarbeit in enger Verbindung zur fachlichen Unterrichts- und Berufsgestaltung. Wünsche und Bedarfe von Seiten der LPE fließen bedarfsorientiert ein. Entsprechend werden Methoden, Arbeitstechniken (digital und analog) und didaktische Perspektiven im Rahmen der überfachlichen Seminare modellhaft und situativ eingesetzt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Pädagogischen Einführung diese in ihren Berufsalltag erproben können. Grundlagen zum rechtssicheren Agieren im schulischen Kontext ergänzen die schulischen Informationen.

Im ersten Quartal findet ergänzend ein weiteres überfachliches Seminar B donnerstags statt. In diesen Veranstaltungen stehen die theoretische Auseinandersetzung mit der Praxiserfahrung im Vordergrund, die durch Fallbeispiele, Hospitationen und konkrete Anliegen von den Kursteilnehmenden eingebracht werden. Diese werden auf Basis der erreichten Kompetenzen, der eigenen Berufsbiografie und den beruflichen Spannungsfeldern zunehmend vertieft behandelt und analysiert. Details zur Tagesorganisation werden zu Beginn der Pädagogischen Einführung geklärt.

### 5.3. Fachliche Begleitung im Fachseminar

In allen Quartalen der Pädagogischen Einführung nehmen die Lehrkräfte an den Fachseminarveranstaltungen ihres Unterrichtsfachs teil. Dazu gehören neben den Fachseminaren auch die Teilnahme an Intensivtagen und die Teilnahme an Fachgruppenhospitationen. Die Fachleitungen begleiten und beraten die Lehrkräfte fachlich, fachdidaktisch und allgemein pädagogisch. Die fachlichen Veranstaltungen finden mit Lehramtsanwärterinnen, anwärtern und Lehrkräften in Ausbildung gemeinsam statt und verfolgen das Ziel, die fachdidaktischen Grundlagen zu vermitteln, den Dreischritt des Unterrichts (Planung, Durchführung und Reflexion) zu erlernen und konkrete fachliche und fachmethodische relevante Fragestellungen zu behandeln.

Im Verlauf der vier Quartale besuchen die Fachleitungen die Teilnehmenden der Pädagogischen Einführung im Rahmen dreimal zu einer Unterrichtseinsicht mit anschließender Beratung. Die Terminfindung erfolgt in gemeinsamer Abstimmung und obliegt der LPE. In der Regel nimmt die erfahrene Lehrkraft an den Unterrichtseinsichten inklusive der anschließenden Beratung teil. Die Beratungen berücksichtigen die fachlichen Anforderungen und den jeweiligen individuellen Beratungsbedarfen. Mögliche Themen können dabei sein:

- Richtlinien und rechtssicheres fachliches Agieren (Beachtung der RiSU, Leistungsbeurteilungen etc.)
- fachliche Lernvermittlung (Lernprogression, Lernprozesse für alle SuS gestalten etc.)
- fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden
- fachspezifische Leistungsbewertung
- etc.

### 5.4. Professionelle Lerngemeinschaften

Die fachliche und überfachliche Qualifizierung ist von besonderer Bedeutung im ersten Quartal. Entsprechend arbeiten die Lehrkräfte u.a. in professionellen Lerngemeinschaften oder führen gemeinsam Hospitationen durch (siehe 5.4). Eigenverantwortliches Arbeiten in Lerngemeinschaften wird durch die Kursleitung im überfachlichen Seminar angeleitet und strukturiert. Inhalte, Methoden, Materialien und Aufgabenstellungen werden zur Verfügung gestellt; die Durchführung erfolgt eigenständig in vorher festgelegten Kleingruppen montags Nachmittag. Für den Umgang mit den Ergebnissen und Produkten erfolgen Absprachen zwischen Seminarausbildenden und den Lehrkräften.

Die Arbeit in den professionellen Lerngemeinschaften bezieht sich auf alle Handlungsfelder einer Lehrkraft (z. B. Unterrichten, Lernen und Leisten, Beratung und im System Schule gestaltend mitarbeiten), Durchführung und Vorbereitung kollegialer Hospitationen, kollegiales Co-Planning sowie Arbeit an und mit Fallbeispielen.

### 5.5. Hospitationen

Im Verlauf der gesamten Pädagogischen Einführung finden Hospitationen in unterschiedlichen Schulen und Lehrkräftegruppen statt. Hospitationen dienen dabei der Einsicht in anderen Schulen und Schulformen, bieten multiperspektivische Gesprächsanlässe und fördern die eigene Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Hospitationen umfassen immer die drei Elemente Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterricht. Der kollegiale Austausch und die unterschiedlichen Perspektiven auf den gemeinsam eingesehen und durchgeführten Unterricht fließt in die Seminarveranstaltungen ein.

Im ersten Quartal der Pädagogischen Einführung hospitieren die LPE an den Schule der anderen LPE und an Ihrer eigenen Schule. An einem Intensivtag im Verlauf der Pädagogischen Einführung lernen die Auszubildenden des Fachseminars die Schule der Fachleitung kennen und nehmen mit der Fachleitung gemeinsam an Unterricht teil. Ab dem zweiten Quartal sind kollegiale Hospitationen an den Schulen der Auszubildenden des Fachseminars vorgesehen.

## 5.6. Senior-Mentoring

Fakultativ können die Lehrkräfte in der Pädagogischen Einführung das Angebot des Senior-Mentorings nutzen. Senior-Mentor/innen waren vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst als Ausbildungslehrkräfte, Schulleitungen, Mitglieder der Schulaufsicht, Fach- und Kernseminarleitungen und Leitungen in ZfsL tätig. Die maximale Dauer der Begleitung umfasst 18 Monate; mindestens 6 Monate des Senior-Mentorings müssen während der Pädagogischen Einführung stattfinden. Bereits zwischen Beginn des Arbeitsvertrages und vor Beginn der Pädagogischen Einführung kann das Senior-Mentoring genutzt werden. Bei Entfristung des Arbeitsverhältnisses nach Abschluss der Pädagogischen Einführung kann das Senior-Mentoring maximal 12 Monate fortgeführt werden.

Weitere Informationen zum Senior-Mentoring finden Sie unter <https://www.laquila.nrw.de/senior-mentoring>.